

26. April 2009 - 3. Sonntag der Osterzeit

Ps 4, 2.4 u. 7.8-9

Wenn ich rufe, erhöre mich,  
Gott, du mein Retter!  
Du hast mir Raum geschaffen, als mir Angst war.  
Sei mir gnädig, und höre auf mein Flehen!  
Erkennt doch: Wunderbar handelt der Herr an den Frommen;  
der Herr erhört mich, wenn ich zu ihm rufe.  
Viele sagen: „Wer lässt uns Gutes erleben?“  
Herr, lass dein Angesicht über uns leuchten!  
Du legst mir größere Freude ins Herz,  
als andere haben bei Korn und Wein in Fülle.  
In Frieden leg ich mich nieder und schlafe ein;  
Denn du allein, Herr, lässt mich sorglos ruhen.

*Meine Freude  
kommt nicht durch zuviel Alkohol  
oder Essen bis zum Platzen,  
auch nicht von dröhnender Musik  
oder Tanzen bis die Sohlen glühen.*

*Freude ist mehr als bekommen und nehmen,  
meine Freude kommt -  
ich weiß nicht woher -  
sie ist da  
und macht sich breit  
oder hoch und tief,  
wie Strahlen oder Wellen  
breitet sie sich aus,  
wie wogendes Korn  
und goldene Ähren,  
wie plätschernde Wellen  
im Sonnenschein  
ist mir größte Freude  
ins Herz gelegt.*

*Ute Steiner*